

Der Orgonenhancer

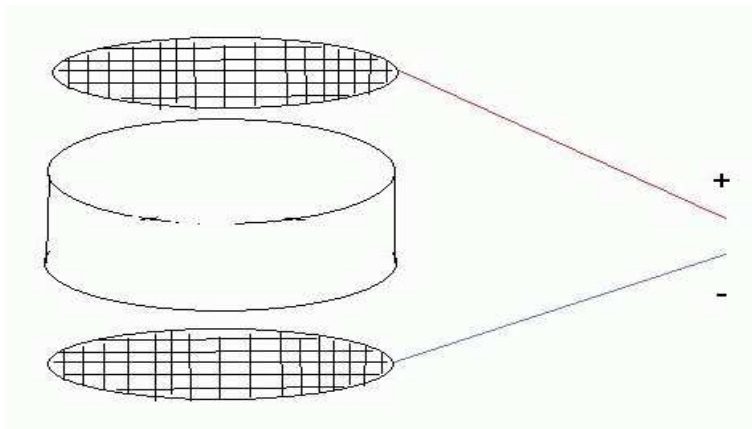
Hier nun endlich der Bauplan wie man einen Orgonenhancer baut.

Man braucht dazu:

- Geflecht aus Kupfer oder Messing, Maschenweite max. 1mm. Alternativ könnte man auch eine Kupferplatte oder eine mit Kupfer beschichtete Platine nehmen.
- 2 adriges Kabel, dass sich auch für höhere Spannungen eignet.
- LötKolben und Lötzinn.
- Am besten giesst man diese Geflechte in eine Orgonitplatte ein.
- Eine Elektronik (Step-up) oder einen Trafo (mit Gleichrichter, oder Kaskade), mit dem man eine hohe Gleichspannung erzielen kann. Es können auch div. 9 Volt Batterien in Reihe geschaltet werden.

Das Prinzip, denke ich, ist das eines statischen Feldes, nicht wie ich zuerst geglaubt hatte, das eines Kondensatoren. Beide sind sehr ähnlich. Auch Orgonit funktioniert auf die gleiche Weise, nur ohne Spannungseinspeisung, es benutzt das natürliche statische Feld der Erde.

Unten eine bildliche Darstellung:



Zuerst giesst man einen Kern. Wenn man die Spannung nicht zu hoch ansetzen will (unter 1000 Volt!), kann man in diesen eine Moebiuswicklung und/oder ein doppeltes Lottchen miteingiessen (Wicklungen lackieren!). Wenn man mit Spannungen über 1000 Volt arbeiten will, dann besser keine Spulen eingiessen. Aber Bergkristall(e) und andere Steine sind sehr von Nutzen. Der Kern sollte etwas kleiner im Durchmesser sein als die fertige Platte. Um den Kern herum eine Schicht Harz giessen ohne Metalle, als Isolation.

Um die Geflechte giesst man eine Schicht aus Orgonit, das nur Metallmehle (Cu und Fe) enthält. Wenn hart, werden auch diese mit einer Schicht Harz (ohne Metalle) überzogen, damit auch sie überall mit einer Isolationsschicht bedeckt sind.

Wie ihr oben seht, ist ein Geflecht etwas kleiner, das ist das Minusgeflecht.

Dann nimmt man eine etwas grössere Form, giesst klares Harz hinein und legt das Plusgeflecht (das Grössere) ins Harz. Das Kabel nach oben führen. Nun legt man den Kern darauf. Man kann jetzt das Minusgeflecht oben auf den Kern legen, oder auch erst später. Wenn das Geflecht nicht ganz flach ist, kann man es mit Kunststoffbüchsen beschweren, damit es nicht aus dem Harz herauschaut. Soviel Harz nachgiessen bis alles bedeckt ist.

Wichtig ist, dass man die Platte nochmals mind. mit einer Schicht klarem Harz (ohne Metalle, ev. ein paar Steinen, aber keine, die leitende Metalle enthalten) umgiesst. Das Plusgeflecht (an der Oberseite der Platte) hat eine hohe Spannung und sollte deshalb gut isoliert sein!

Zwischen den Geflechtem sollte ein grosser Widerstand sein (grösser als 10 MOhm), wenn er zu niedrig ist, kann man den OE nicht gebrauchen.

Das Minusgeflecht lässt sich leicht nachträglich eingiessen. Vor allem, wenn der Widerstand der eingegossenen Geflechte zu niedrig ist, kann man ein weiteres Geflecht unten eingiessen. Dann aber zuerst noch gut isolieren.

Es darf kein Strom fliessen, sonst wird kein statisches Feld aufgebaut!

Wer mit Hochspannung arbeiten will, sollte gute Kenntnisse von der Elektrizität haben. Hochspannung ist sehr gefährlich!

Wir übernehmen keinerlei Verantwortung für Sach- und/oder Personenschäden jeglicher Art die durch den Bau und/oder Betrieb dieses Gerätes entstehen könnten!

Wenn alles fertig gegossen ist, kann man an den beiden Litzen Spannung anschliessen. Wichtig ist zudem, dass man den Minuspol auf die elektrische Erde führt.

Der OE hat eine sehr starke Wirkung, um Chemtrails und andere künstliche Wolken aufzulösen.

Wenn man sich entschliesst einen Hochvolt Orgonenhancer (HV-OE) zu bauen, wäre es sinnvoll, nicht eine Platte sondern zwei Platten zu giessen (je eine für das Plus- und das Minusgeflecht). Dann könnte man auch Versuche mit Samen... anstellen (siehe Urzeitcode).

Copyright by Marco Widmer

Sandra & Marco Widmer

<http://astro-tarot.ch> und <http://orgon-enhancer.ch>